

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 50/010/2009

Sozialausschuss am 28.05.2009

Zu Punkt 10: Aktueller Stand und Weiterentwicklung des Demenz-Netzes Kreis Mettmann
--

Die Projektleiterin des Demenznetzes Kreis Mettmann, Frau Heinrich, sowie Herr Wilde erläutern anhand einer Powerpointpräsentation die beiden Modelprojekte. Der Powerpointvortrag ist als **Anlage 6** der Niederschrift beigelegt.

Herr Kaiser wendet ein, dass seines Erachtens medizinische Standards fehlen. Bei niedergelassenen Ärzten findet häufig keine optimale Behandlung von Patienten statt, die an Demenz erkrankt sind. Durch frühzeitige Erkennung und rechtzeitige Behandlung kann der Verlauf der Erkrankung um ca. 2 Jahre verzögert werden.

Frau Heinrich berichtet, dass die Vernetzung ebenfalls die Einbeziehung von Krankenhäusern, Ärzte und Arzthelferinnen umfassen soll und sich diesbezüglich bereits im Aufbau befindet.

Herr Rohde weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Landschaftsverband Rheinland eine Erhöhung der finanziellen Zuwendungen für gerontopsychiatrische Zentren sowie die KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsangebote für Menschen mit geistiger Behinderung) beschlossen hat.

Frau Sprenger äußert für das Sozialpsychiatrische Zentrum Langenfeld Interesse, in das Demenz-Netz mit eingebunden zu werden.

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.